

## I. Teil.

# Halte immer Gott vor Augen und handle recht!

### 1. Gebet.

Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir!  
Du Gnadenhort in Glück und Plage, sei du mit mir!

Im Brand des Sommers, der dem Manne die Wange bräunt,  
Wie in der Jugend Rosenhage, sei du mit mir!

Schüte mich am Born der Freude vor Übermut,  
Und wenn ich selbst an mir verzage, sei du mit mir!

Gib deinen Geist zu meinem Liede, daß rein es sei,  
Und daß kein Wort mich einst verklage, sei du mit mir!

Dein Segen ist wie Tau den Reben, nichts kann ich selbst;  
Doch daß ich kühn das Höchste wage, sei du mit mir!

O du mein Trost, du meine Stärke, mein Sonnenlicht,  
Bis an das Ende meiner Tage, sei du mit mir!

Gebet.

### 2. Wer auf Gott vertraut, hat auf festen Grund gebaut.

In einem Städtchen nahe dem Lech lebte am Ende des vorigen Jahrhunderts der Hufschmied Unverdroffen, der wegen seines festen Gottvertrauens bekannt war. Am frühen Morgen begann er „in Gottes Namen“ sein schweres Werk und hämmerte und feilte bis spät am Abend.